

Sachdokumentation:

Signatur: DS 5511

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/5511



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

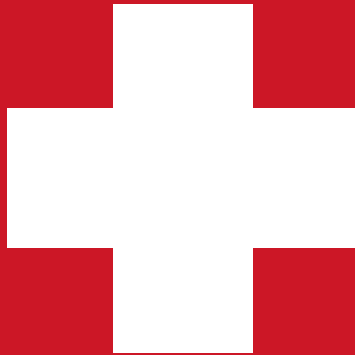
Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

ANLEITUNG ZUR ECHTEN VOLKSHERR- SCHAFT

in acht Schritten





**Liebe Schweizer,
wir brauchen euch!**

In deinen Händen hältst du den
Leitfaden für eine erfolgreiche,
konservative Revolution in der
Schweiz. Indem du dies liest,
bist du jetzt Teil davon.

Am 8. März 2026 bietet sich
uns mit der SRG-Initiative
schon bald eine Chance,
unserer Vision von einem
patriotischen Abendland
einen grossen Schritt
näher zu kommen.



AUCH WIR HABEN SCHON LANGE
**HALBIERTE
MEDIIEN.**
FÜR MICH IST DAS
SUPER.



Wladimir Putin

Mit unserem Land geht es bergab.
Linke und Nette zerstören die
Schweiz: Sie machen unseren Wohl-
stand kaputt, verscherbeln unsere
Freiheit an die EU, machen uns zu
Fremden im eigenen Land und
zensieren freie Meinungen durch
Cancel Culture.

Nun ist es an der Zeit zu handeln. Es ist an der Zeit, die Wende einzuläuten.
Wir müssen das Volk aus der Misere retten. Vor dem Ausverkauf und den
Verrätern, die unser Land zerstören wollen. Bevor es zu spät ist. Wir setzen
uns dafür ein, dass die Macht in der Schweiz wieder richtig verteilt wird.
Wir nehmen Bern, Brüssel und den linksunterwanderten Medien die Macht
weg und geben sie wieder dem Volk zurück.

Wir fangen nicht bei Null an. Viel ist schon in Bewegung. Mutige Menschen
aus dem Ausland wie Donald Trump und Victor Orbán zeigen, was möglich
ist. Kämpfen auch wir hart genug dafür, ist die Wende zum Greifen nahe.
Wir zeigen dem Schweizer Volk den Weg auf.

SCHRITT 1

Den Feind klar benennen

Alles Gute braucht einen Anfang.
Und den machen wir, indem wir
klare Linien zwischen Freund und
Feind ziehen und den Feind immer
wieder der Welt vorführen. Er ist
es, der unser Leben verschlechtert,
schuld an all unseren Problemen
ist und wegnimmt, was uns zusteht.



Nehmen wir uns ein Beispiel an **Viktor Orbán**: Er nutzt staatliche und regierungsnahe Kanäle, um Brüssel, NGOs und Oppositionelle als Feindbild in den Köpfen der Gesellschaft zu zementieren. Oder auch unser Bruder im Geiste **Donald Trump**: “Fake News”, “Wahlbetrug” oder “Drain The Swamp” führen den Feind klipp und klar vor. Politischen Gegnern drückt er gekonnt den Stempel “linksextrem” auf. Genau das brauchen wir.

In der Schweiz schafft sich inzwischen auch Raum dafür. Doch wir benötigen mehr schlagkräftige Slogans wie “Unterwerfungsvertrag” und “fremde Richter”, und wir müssen die (sozialen) Medien damit fluten. Unsere Feinde sind die Verräter, die unsere Kultur nicht respektieren, die unsere Frauen und Mütter zur Arbeit schicken wollen, die unsere Kinder mit fremden Sprachen aufwachsen lassen wollen. Unsere Feinde sind die Verräter der Schweiz.

GEHEN WIR ES AN:

Wir machen dem Volk klar, dass wir unseren Gegnern die Macht entreissen müssen, bevor sie unser Land komplett kaputt machen.

Wir entlarven die politische Elite als Landesverräter, Extremisten, Feministen, Woke-Aktivistinnen und linksgesteuerte Mitläufer.

Wir decken die Missstände in unserem geliebten Land endlich auf und lassen uns nicht von Kritikern canceln.

Wir nutzen mit kurzen, wiederholbaren Slogans den Mechanismus der Aufmerksamkeitsökonomie.

Wer nicht unser Freund ist, ist unser Feind.



GEHEN WIR ES AN:

**Wir bauen das Medienhaus
Forum Freie Schweiz Media
AG auf.**

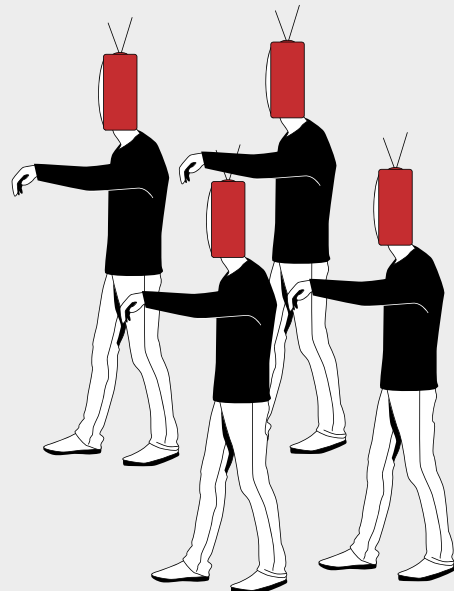
**Die SRG-Initiative wird die
SRG aus dem letzten Rohr
pfeifen lassen.**

**Es gilt die grossen Häuser
wie die TX Group, Ringier,
CH Media und die NZZ auf
unsere Seite zu ziehen.**

**Wo aufkaufen nicht möglich
ist, decken wir Fake News
und ausländische Propagan-
da auf. Die Leute werden
uns glauben.**

**Wir erlassen Gesetze, die
es unpatriotischen Medien
erschweren oder verbieten,
unser Land zu schwächen.**

**Wir fördern gezielt Medien,
die unsere Meinung ver-
treten, mit Steuergeldern.**



SCHRITT 2

Die Medien dominieren

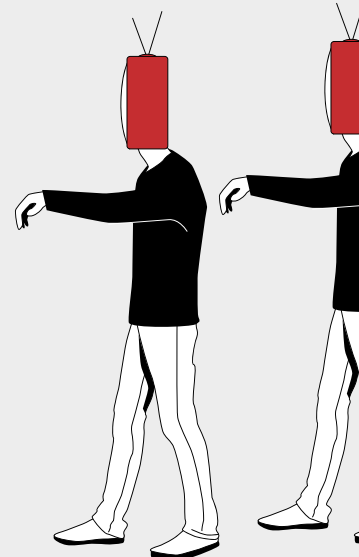
**Damit wir die Feindbilder in die
Köpfe der Gesellschaft setzen können,
benötigen wir die Kontrolle über die
Medien. Wir müssen so viele Medien-
häuser wie möglich unter unsere
Kontrolle bringen und alle anderen
so gut wie möglich schwächen.**



Wladimir Putin hat diese Sache schon sen-
sationell ausgeführt, indem er die grossen
Medienkonzerne zensiert und unabhängige
Journalisten ins Exil gezwungen hat. Wie
es auch gehen kann, zeigt **Rupert Murdoch**.

Mit FOX News hat er in den USA ein patrioti-
sches Medienimperium aufgebaut, das heute eine grössere
Zuschauerschaft erreicht als alle linken Lamestream-
medien zusammen.

In der Schweiz stimmt der Trend. Noch steht uns die
durch Zwangsgebühren finanzierte SRG im Weg. Diese
gilt es nun zu zerschlagen, indem wir ihr die Mittel
kürzen. Der Rest des Marktes wird von ein paar wenigen
privaten Medienbesitzern dominiert, welche mit allen
Mitteln auf unsere Seite zu bringen sind. Das schaffen
wir. Die aktuell nicht bestehenden Regulierungen der
Big Techs sind ein weiterer Vorteil. Musk und Zucker-
berg spielen auf unserer Seite.



SCHRITT 3

Die direkte Demokratie stärken

Die Eliten handeln nicht im Interesse des Volkes, im Gegenteil. Sie sind fremdgesteuert von Eigeninteressen oder linksextremer, ausländischer Propaganda. Darum müssen wir hier und da unsere Demokratie stärken und sie etwas umgestalten.



Unsere patriotischen Freunde in Europa, wie **Geert Wilders** oder **Marine Le Pen** zeigen mit guter Anti-Establishment-Politik auf, dass unsere Gegner in Tat und Wahrheit von der Elite in Brüssel gesteuert und von linksextremen Gruppen unterwandert sind.

In der Schweiz ist sich das Volk noch zu wenig bewusst, dass es von Feinden und Verrätern betrogen wird. Dass es Kopf voran ins Verderben gestürzt wird. Wir müssen diesen Betrug am Volkswohl besser sichtbar machen und das Heft selbst in die Hand nehmen. Linksextreme und vom Ausland gesteuerte Politik höhlen unsere Demokratie aus. Wir müssen darum ein paar Regeln neu interpretieren, um die Demokratie zu stärken.

GEHEN WIR ES AN:

Wir decken den Volks-, Wahl-, und Abstimmungsbetrug der Demokratiegegner auf und zielen mit Klagen auf die Annullierung falscher Entscheidungen.

Wir verhindern mit allen Mitteln, dass das Volk durch links-extreme oder ausländische Propaganda beeinflusst wird.

Wir lassen Wahlinformationen, Abstimmungen und Kandidaten auf ihre Demokratietauglichkeit überprüfen.

Wir arbeiten mit eigenen Teams, die Abstimmungen und Wahlen überwachen und sicherstellen, dass das Volkswohl eingehalten wird.

Wir bringen Anpassungen der Wahlgesetzgebung auf allen Stufen und setzen uns für die Volkswahl des Bundesrats ein.

GEHEN WIR ES AN:

Wir besetzen Position um Position und zwar auf allen Stufen – von der Gemeinde bis zum Bund, in der Wirtschaft, Forschung, Kirche usw.

Wir erstellen ein zentrales Register aller zu besetzenden Positionen und vernetzen uns so, dass wir uns untereinander in Posten hieven können.

Der Loyalitäts-Check ist ein wichtiges Instrument und muss dringend bei allen Personen, die wir installieren, durchgeführt werden.

Wir packen Chancen am Schopf:
Übernimmt ein Bundesrat ein neues Departement, besetzt er alle Posten mit seinen Leuten.



SCHRITT 4

Gleichgesinnte in Position bringen

Die Wende schaffen wir nicht ohne unsere Männer in Schlüsselpositionen. Wir brauchen sie in der Verwaltung, in der Staatsanwaltschaft, als Parlamentarier, auf dem Polizeipräsidium, in der Teppichetage, in den Medienhäusern, im Militär, in der Wissenschaft.



Die PiS Partei in Polen hat's vorgemacht: Sie haben einfach eine Amtszeitbeschränkung eingeführt. So konnten sie politisch gesteuerte Personalwechsel in Gerichten und in der Verwaltung erzwingen, unerwünschte Gerichtsurteile verhindern und ihre eigene Macht festigen. Ganz grosses Kino. Kamerad **Trump** spielt hier etwas unverblümter. Er entlässt einfach alle und stellt dann seine Freunde ein.

Die Schweiz ist wohl eine härtere Nuss. Aber durchaus knackbar. Wir müssen einen Mann nach dem anderen positionieren. Immer dranbleiben. Sind sie mal auf Posten, müssen sie sich nicht grad als Patrioten zu erkennen geben, sondern abwarten, bis die richtige Zeit kommt. Und nicht vergessen. Es geht immer um die Bekämpfung der Landesverräter, der Kulturverräter, um den Schutz unserer Heimat. Denn in unserer Brust schlägt die Schweiz und nur die Schweiz.

SCHRITT 5

Gerichte dem Volkswohl unterstellen

Auf dem Papier überwachen Gerichte die Regierung und die Parlamente. Doch solange diese Gerichte nicht dem Volk dienen, haben wir ein Problem. Denn heute dienen sie den korrupten Eliten. Sie wenden internationale Unterwerfungsverträge an und stellen diese gar über unsere Verfassung. Für die Wende brauchen wir Richter auf unserer Seite. Wer nicht auf unserer Seite steht, wird fertig gemacht und muss abtreten.



Bibi Netanyahu, Viktor Orbán und auch Donald Trump – der Gute wandert unsere Pfade leichten Fusses – sie alle schaffen es, ihre eigenen Richter an Land zu ziehen.

In der Schweiz liegt das Blatt unserer Säge schon am Bein des Richterstuhls. Die Debatten über die (Volks-)Wahl der Gerichte sind im Gange, auch pflanzen wir schon unsere Ideen, um fremde Richter ein für alle Mal aus unserem Land zu verbannen. Gerichte müssen dem Volk dienen, darum muss das Volk die Richter direkt wählen.

GEHEN WIR ES AN:

Wir arbeiten auf die Kündigung aller verräterischen Verträge von aussen wie die Europäische Menschenrechtskonvention, Schengen-Dublin, das Pariser Klimaabkommen, die bilateralen Verträge hin. Wir lassen uns nicht reinreden.

Wir messen Richter daran, ob sie dem Volkswohl dienen. Wer das nicht tut, wird angeprangert oder dazu gedrängt, den Posten zu räumen.

Wir setzen uns für die Volkswahl für alle Richter ein, zusammen mit klaren Regeln, wem diese Richter zu dienen haben.

Wir führen Kontrollgremien ein, um richterliche Entscheide zu überprüfen.



GEHEN WIR ES AN:

Wir streichen Gelder in der Bildung und volkskritische Institute kriegen gar nichts mehr.

Wir fördern patriotische Institutionen.

NGOs – also Nichtstaatliche Organisationen – sollen es schwer haben, sich hier zu installieren. Wir erhöhen gesetzliche Hürden und überladen sie mit Bürokratie.

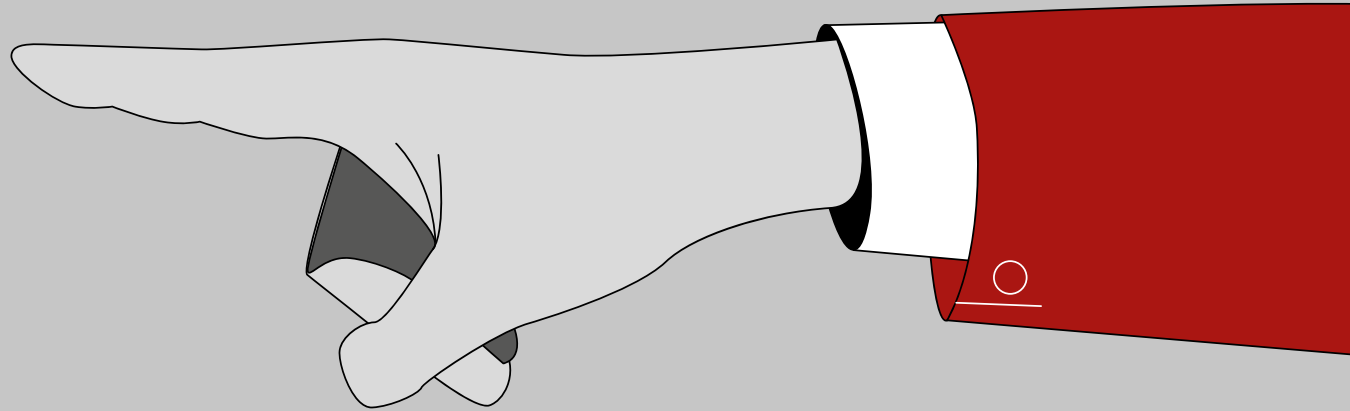
Unpatriotische Wissenschaftler und Künstler prangern wir als ausländische Agenten an. Die Lust wird ihnen schon vergehen.

Durch unsere neuen Gesetze können wir unloyale und aufmüpfige Bürger und Organisationen verfolgen und ruhigstellen.



Putin und Orbán machen das gut. Sie diffamieren die Wissenschaft, sie verbieten die Kultur, streichen Förderungen für NGOs und Kunst und brandmarken sie als ausländische Agenten. Problem gelöst.

Auch in der Schweiz haben wir schon Kulturförderungsgelder gestrichen, wir hacken nun die SRG zu Grunde, das wird noch einige weitere Spieler aus dem Markt werfen und in den Unis installieren wir unsere Leute. Es soll gelernt werden, was wir lehren. Schluss, Amen, Punkt. Ende der Autonomie. Wir sind auf gutem Wege, doch fertig sind wir noch nicht ganz.



SCHRITT 6

Kritiker ins Abseits stellen

Die Wissenschaft ist ein Nagel auf unserer Rennstrecke. Sie verkompliziert. Das Gleiche gilt für die Kultur, die Kunst und NGOs. Diese Menschen denken, sie wissen alles besser, sie hinterfragen den grossen Plan und kommen uns in die Quere. Unsere Meinungen wollen sie canceln. Es gilt, sie alle auszuschalten.

SCHRITT 7

Konservative Partner einbinden

Um unsere Ziele zu erreichen, benötigen wir auch die liberal-konservativen Parteien. Sie sind der Schlüssel: Wenn sie mit uns zusammenarbeiten, öffnet sich unser Weg zur Macht. Wir müssen sie darum vor die Wahl stellen: Entweder sie stellen sich in den Dienst unserer patriotischen Sache oder auf die linksextreme Seite.



Wie bei Trump mit seiner MAGA-Bewegung ist es entscheidend, die so genannten etablierten Kräfte auf die eigene Seite zu ziehen. Sobald konservative Parteien und Exponenten unsere Botschaften übernehmen, ob aus Opportunismus, Eigeninteresse oder schlichter Gleichgültigkeit, verstärken sie unsere Wirkung. Das grosse Ganze zählt. Hauptsache, die Marschrichtung stimmt.

Wir sind in der Schweiz schon auf gutem Weg. Bei den Themen wie Migration und Gewalt übernehmen die liberal-konservativen Parteien bereits unsere Argumentation und auf lokaler und kantonaler Ebene bilden patriotische Parteien regelmässig Listenverbindungen mit Parteien bis weit in die Mitte.

GEHEN WIR ES AN:

Wir sind die patriotische Kraft im Land. Liberal-Konservative müssen sich zwischen echtem Patriotismus und der linksextremen Seite entscheiden.

Wir nutzen jede Gelegenheit, die Abgrenzung uns gegenüber rhetorisch zu untergraben, bis sie einstürzt.

Wir drängen die konservativen Parteien dazu, sich in unseren Kernthemen wie Migration und Gewalt zu positionieren und unsere Hauptanliegen zu übernehmen.

Wir verschleiern unseren Plan der patriotischen Wende, sodass die Konservativen glauben, sie behalten die Kontrolle.



SCHRITT 8

Dank Notrecht die Wende schaffen

Die Schweiz, wie wir sie lieben, wird vor unseren Augen zerstört. Die Uhr tickt. Die demokratischen Prozesse dauern oft lange. Die patriotische Wende muss schneller passieren. Doch zum Glück gibt uns die Verfassung ein Instrument in die Hand, um in Notsituationen schneller zu reagieren: Das Zauberwort heisst Notrecht. So können wir das tun, was gut für die Schweiz ist.



Hugo Chavez und Nicolas Maduro führen es in Venezuela vor. Sie rufen Notstände und Ausnahmezustände aus, damit sie die Grundrechte der Bevölkerung einschränken können und parallel dazu bauen sie Instrumente aus, um gegen die Landesverräter vorzugehen.

Auch hierzulande können wir den Notstand nutzen, um störende Stimmen leiser zu drehen. Demonstrationen? Zu laut. Kritik? Zu lästig. Opposition? Zu gefährlich. Mit dem Notrecht schaffen wir die Ruhe, die wir benötigen, um unsere Vision ungestört umzusetzen.

GEHEN WIR ES AN:

Wir erklären jede Krise zum Ausnahmezustand und verkaufen die Einschränkungen als Schutzmassnahmen für das Schweizer Volk.

Notrecht hilft uns, lästige Debatten abzukürzen. Versammlungen können wir, wenn nötig, einschränken und unliebsame Stimmen zum Schweigen bringen.

Wer aufmüpfig wird, spürt unsere Sicherheitskräfte. Wir brandmarken die Opposition als Gefahr für die nationale Sicherheit.

Wir halten den Ausnahmezustand so lange aufrecht, bis er zur Normalität wird.



Freiheit statt Zwangsgebühren

Am 8. März leiten wir die konservative Wende ein. Der Tag, an dem du beweisen kannst, dass du diese Broschüre nicht nur gelesen, sondern auch verstanden hast.

Wenn du dieses Dokument bis hierhin gelesen hast, dann bist du bereit für Grosses. Oder zumindest bereit genug, um so zu tun. Wir haben dir gezeigt, wie wir die Schweiz retten, befreien, stärken, reinigen und wieder zusammensetzen können – notfalls mit etwas Interpretationsspielraum beim Begriff “Demokratie”. Für das Vaterland.

Die Schweiz steht an einem Wendepunkt. Und am 8. März bietet sich uns mit der SRG-Initiative eine einmalige Gelegenheit, diese Wende einzuleiten und den linksextremen Lamestreammedien den Stecker zu ziehen.

Im Namen der patriotischen Revolution danken wir dir.
Dein Forum Freie Schweiz



Dies ist ein Produkt und geistiges Eigentum
der FFS und seinen Mitgliedern.

www.forum-freieschweiz.ch

**DIE HALBIERUNGS-
INITIATIVE
WAR EIGENTLICH
MEINE IDEE.**

**HOFFENTLICH
WIRD SIE ANGENOMMEN!**

**GREAT JOB,
SWITZERLAND.**

- DONALD TRUMP -

